

Vorträge, Workshops, Trainings und Planspiele zu Ziviler Konfliktbearbeitung, gewaltfreiem Widerstand und aktuellen Krisen und Konflikten

Der Bund für Soziale Verteidigung bietet Vorträge und Veranstaltungen in verschiedenen Formaten an. Folgende Themen können wir u.a. abdecken:

Zivile Konfliktbearbeitung

Wie können (internationale) Konflikte bearbeitet werden, und weshalb funktioniert das nur mit gewaltfreien Mitteln? Was sind Best-Practice Beispiele von Ziviler Konfliktbearbeitung? Aspekte reichen von Prävention über Konflikttransformation zu Versöhnung, über Umgang mit Vergangenheit, Prävention, Stärkung von Zivilgesellschaft, Prozesse der Demilitarisierung bis hin zu Mediation und Verhandlungen.



Ziviles Peacekeeping

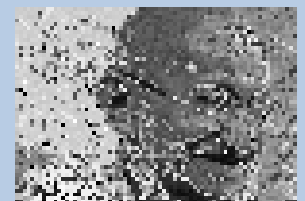
Beim Zivilen Peacekeeping geht es um den Schutz von Menschen in Krisen- und Kriegsgebieten durch Friedensfachkräfte, die bewährte Methoden wie Schutzbegleitung, Aufbau von Frühwarnsystemen, schützende Präsenz u.a.m. anwenden. Insbesondere können wir über die Arbeit der internationalen NRO Nonviolent Peaceforce berichten.



Gewaltfreier Widerstand und Soziale Verteidigung

Gewaltfreier Widerstand wurde in vielen Ländern, bei uns wie im Globalen Süden, erfolgreich angewendet, um Unrecht entgegenzutreten, Diktatoren zu stürzen oder die Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen zu verhindern. Neue Studien beweisen, dass er deutlich erfolgreicher als bewaffneter Kampf ist. Und als Soziale Verteidigung macht er Militarisierung überflüssig.

Andere mögliche Themen sind philosophische und religiöse Überlegungen. Die der Gewaltfreiheit zugrunde liegen, und die wichtigsten Protagonist*innen der Gewaltfreiheit.



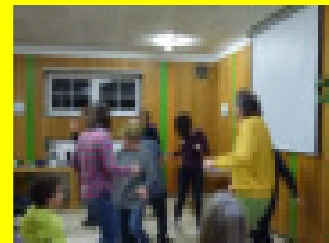
Abrüstung und Konversion

Atomwaffen, Drohnen, Kleinwaffen, Rüstungsexporte und Konversion sind nur einige der Themen, mit denen sich die Friedensbewegung auseinandersetzt. Wir können zu diesen Themen qualifizierte Referent*innen vermitteln. Einen ersten Einblick geben unsere Infopapiere zu diesen Themen (siehe <http://www.soziale-verteidigung.de/material/>)



Zivilcouragetrainings und Umgang mit Bedrohungen

Wir bieten Trainings an oder vermitteln sie, bei denen es um die Einübung von Zivilcourage und die Entwicklung von Strategien des Selbstschutzes bei Bedrohungen (z.B. durch rechte Gewalt) geht.



Krisen und Konflikte

Wir haben uns näher mit verschiedenen Krisengebieten befasst und Vorschläge für Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung erarbeitet. Unter anderem gehören dazu Syrien, Türkei-Kurdistan, Ukraine und die koreanische Halbinsel.



Planspiele

Planspiele sollen dazu befähigen, sich spielerisch mit Konflikten auseinanderzusetzen. Es werden eine fiktive (ausgedachte) oder reale Situation vorgegeben und verschiedene Spielgruppen gebildet, die jeweils einen Akteur in einem Konflikt (z.B. eine Friedens- oder Eine-Welt-Initiative, die Bundesregierung, eine fremde Regierung usw.) simulieren. Die Gruppen tauschen sich untereinander über schriftliche Mitteilungen aus, die über eine Spielleitung weitergegeben werden. Es ist also eine Simulation, in der Spieler*innen sich jeweils Schritte für ihr Handeln überlegen, wobei Rollenspiellelemente hinzugefügt werden können. Als Szenarien können wir verschiedene Themen anbieten; auf Anfrage können wir auch Planspiele zu von der anfragenden Gruppe gewünschten Themen anbieten.

Die Dauer eines Planspiels beträgt zwischen drei Stunden und einem Tag; Mindestteilnehmer*innenzahl sind 12-15 Personen.

Kosten für Einladende

Normalerweise bitten wir um Erstattung von Fahrtkosten und ggf. Unterkunft (gerne privat). Falls ein Honorar gezahlt werden kann, freuen wir uns. Es könnte sein, dass wir auch dieses Jahr wieder kostenfrei Veranstaltungen - vorwiegend mit Jugendgruppen - anbieten können, das hängt aber vom Erfolg von Förderanträgen ab.

Kontakt:

Bund für Soziale Verteidigung

Schwarzer Weg 8
32423 Minden
www.soziale-verteidigung.de
info@soziale-verteidigung.de,
Tel. 0571/29456

Spendenkonto:
IBAN DE 73 4905 0101 0089 4208
14, BIC: WELADED1MIN
Sparkasse Minden-Lübbecke